

## **Azubis in Niedersachsen: Mehr als doppelt so viele Unfälle wie Ältere**

### **DAK-Gesundheitsreport analysiert Fehltage junger Berufsstarter**

**Hannover, 14. September 2016. Bei den Krankschreibungen unterscheiden sich Berufsanfänger in Niedersachsen deutlich von älteren Arbeitnehmern. Auszubildende fallen zum Beispiel sehr viel häufiger auf Grund von Verletzungen aus. Die aktuelle Azubi-Sonderanalyse des DAK-Gesundheitsreports 2016 belegt ein stark erhöhtes Unfallrisiko der Jungen: Während 2015 in Niedersachsen über alle Altersgruppen hinweg auf hundert Arbeitnehmer 9,2 Unfälle kamen, waren es bei den 15- bis 19-Jährigen 22,7 Fälle – rund 147 Prozent mehr. Bei Erkrankungen des Atmungssystems lagen die Berufsstarter ebenfalls vorn. Ein Erkältungsfall war in ihrer Gruppe fast doppelt so häufig wie in der Gesamtheit der DAK-versicherten Arbeitnehmer zwischen 15 und 65 Jahren.**

Auszubildende haben nicht nur häufiger Unfälle, sie verletzen sich auch schwerer: Ältere Arbeitnehmer verstauchen sich den Fuß, Berufsstarter verrenken sich das Knie oder brechen sich das Bein. „Jüngere haben eine größere Risikobereitschaft“, erklärt Sönke Krohn, Pressesprecher der DAK-Gesundheit. „Sie treiben riskantere Sportarten und zeigen ein anderes Freizeitverhalten.“

Der häufigste Grund für eine Krankschreibung bei den Berufsstartern in Niedersachsen war 2015 eine Erkrankung des Atmungssystems: Auf hundert DAK-versicherte Azubis kamen rund 71 Fälle. Wegen der kürzeren Dauer sind Atemwegserkrankungen jedoch weniger relevant. Sie kosten einen Auszubildenden nur rund vier Tage im Job, Verletzung dagegen schlagen im Durchschnitt mit etwas mehr als zehn Fehltagen zu Buche. Mit einem verrenkten Knie fehlt ein Berufsstarter im Bundesdurchschnitt 20 Tage im Job, mit einem Oberschenkelbruch sogar 55 Tage.

### **Operationen mit kurzem Klinikaufenthalt**

„Unfallbedingt lange im Job und in der Berufsschule zu fehlen, kann unter Umständen den Ausbildungserfolg gefährden“, warnt Krohn. Er empfiehlt Betroffenen, die operiert werden müssen, wird empfohlen, verstärkt nach

kurzstationären Angeboten zu suchen. „Dadurch lassen sich die Fehlzeiten verkürzen.“ Die DAK-Gesundheit macht ihren Versicherten besondere Behandlungsangebote in einem eigenen Spezialisten-Netzwerk. In ausgewählten Kliniken setzen erfahrene Chirurgen auf besonders schonende Verfahren wie minimal-invasive, mikrochirurgische und endoskopische Operationstechniken, wodurch die Patienten schneller wieder nach Hause und an den Arbeitsplatz können.

Die DAK-Gesundheit ist mit rund sechs Millionen Versicherten die drittgrößte Krankenkasse Deutschlands. Für die Analyse zum Krankenstand wurden die Daten von rund 270.000 erwerbstätigen Versicherten in Niedersachsen durch das IGES Institut in Berlin ausgewertet und nach Altersgruppen selektiert.

---

**Vergleich: Top Ten der Erkrankungsarten in Niedersachsen bei den Auszubildenden sowie bei den 15- bis 65-Jährigen\*****15- BIS 19-JÄHRIGE AUSZUBILDENDE**

1. Atmungssystem (26,3 Prozent)
2. Verletzungen (20,9 Prozent)
3. Infektionen (10,9 Prozent)
4. Muskel-Skelett-Erkrankungen (8,4 Prozent)
5. Verdauung (8,2 Prozent)
6. Psychische Erkrankungen (7,3 Prozent)
7. Unspezifische Symptome (5,9 Prozent)
8. Nervensystem, Augen, Ohren (3,3 Prozent)
9. Haut (3,0 Prozent)
10. Urogenitalsystem (1,7 Prozent)

**15- BIS 65-JÄHRIGE ERWERBSTÄTIGE**

1. Muskel-Skelett-Erkrankungen (22,5 Prozent)
2. Psychische Erkrankungen (17,0 Prozent)
3. Atmungssystem (15,0 Prozent)
4. Verletzungen (11,6 Prozent)
5. Verdauung (5,0 Prozent)
6. Infektionen (4,7 Prozent)
7. Neubildungen (4,5 Prozent)
8. Kreislaufsystem (4,3 Prozent)
9. Nervensystem, Augen, Ohren (4,1 Prozent)
10. Unspezifische Symptome (4,0 Prozent)

\* AU-Daten der DAK-Gesundheit 2015

## Pressemeldung

### NIEDERSACHSEN

Sönke Krohn | Steindamm 94 | 20097 Hamburg  
Tel: 040 8972130-1184 | Mobil: 0172 5173422 | E-Mail: soenke.krohn@dak.de

**Lesebeispiel:** Im Jahr 2015 verursachten Erkrankungen des Atmungssystems bei den Azubis in Niedersachsen 26,3 Prozent aller Fehltage.